



Kompostierung ohne Garten?

Auch wenn kein eigener Garten vorhanden ist gibt es Möglichkeiten der Kompostierung:

Evtl. haben Freunde einen Garten und sind bereit, organische Abfälle zu kompostieren.

Als Mieter kann man evtl. zusammen mit Nachbarn z.B. auf einem Hinterhof gemeinsam kompostieren. Wenn Nachbarn Angst vor Ungeziefer wie z.B. Ratten haben, empfiehlt sich eine Kompostierung im Wurmwanderkasten (Infoblatt Nr. 3) oder in einer Tonne (Infoblatt Nr. 6). Auch ein Balkon läßt sich zur Kompostierung nutzen.

Kompostierung auf dem Balkon?

Balkonkompostierung ist leider nicht unproblematisch:

Bei schlechter Pflege

- lockt man Fruchtliegen an,
- kann es zu Geruchsbelästigung kommen,
- Flüssigkeit kann austreten mit den gleichen Wirkungen,
- Kiste und Tonne müssen vor Frost geschützt und z.B. in den Keller gebracht werden, denn bei Frost würden die Würmer absterben,
- zudem benötigt man Platz für zwei Kisten bzw. Tonnen, damit die als erste bestückte Kiste genügend Verrottungszeit hat.

Möglichkeiten

In den USA wurde die Verwertung von organischen Haushaltsabfällen auf dem Balkon in Tonnen erprobt. In 20-Liter-Behältern mit dicht schließenden Deckeln wird das gut zerkleinerte Material, z.B. Gemüse- und Obstreste, Kaffeesatz und Teeblätter (ohne Knochen-, Fleisch- oder Fischrückstände) gemischt, notfalls mit Wasser angefeuchtet und in 2 bis 3 cm dicken Schichten eingebracht, die jeweils mit Erde bedeckt werden. Häufiges Umrühren bringt Sauerstoff in die Masse und fördert den Abbau. Ist ein Komposteimer zu zwei Dritteln gefüllt, kann mit dem zweiten Gefäß begonnen werden. In mehreren Wochen sollte die Humusbildung soweit fortgeschritten sein, daß die Struktur des Ausgangsmaterials nicht mehr erkennbar ist. Aus den Küchen-

abfällen soll krümelige fruchtbare Erde entstanden sein. Bei richtiger Anwendung sollen keine Geruchsbelästigungen auftreten.

Abwandlungsmöglichkeit

In den Boden und an den Seiten eines Behälters Löcher von ca. 6 mm Durchmesser bohren und auf den Behälter einen mit etwas Erde oder Rindenmulch gefüllten Untersatz stellen (zur Aufnahme von Sickersäften). In die Tonne auch etwas Erde und 2 cm organische Küchenabfälle einfüllen, mit etwas Gartenerde und etwas Steinmehl vermischen und eine Handvoll Kompostwürmer einsetzen.

Wenn der Behälter zu zwei Dritteln gefüllt ist und nach einiger Zeit die Abfälle nicht mehr erkennbar sind, nochmals ca. 2 cm kleingeschnittene organische Abfälle einfüllen. Die Würmer wandern sofort in diese Masse ein, und man kann die oberste Schicht mit den Würmern abnehmen und in die nächste Tonne füllen.

Literatur:

SEITZ, P. (1990): Das Kompostbuch für jedermann, Stuttgart.

Impressum

Herausgeber:

- Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA),
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen,
Tel. 02361/305-1, Fax 02361/305340

- Arbeitskreis VHS-Biogarten
Volkshochschule Düsseldorf, 40200 Düsseldorf

Text: Arbeitskreis VHS-Biogarten

Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche
Zwecke wird freigegeben
(bitte Belegexemplar zusenden).

Andere - auch auszugsweise - Nachdrucke - nur
nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.